

Inhalt.

Vormort	Seite VII
-------------------	-----------

Erstes Capitel.

Die Siegesaussichten der personalen Steuern vom Einkommen und Vermögen und die ihnen in Staaten mit ausgebildetem „Ertragssteuersystem“ entgegenstehenden Schwierigkeiten	1—46
---	------

Allgemeines — die Stabilität der sog. Ertragssteuern — die Steuerreform in Sachsen — in Württemberg — in Oesterreich — in Baden — in Bayern — in Preußen — in den süddeutschen Gemeinden (Baden und Württemberg) — Mängel der Ertragssteuern im Allgemeinen — Uebergang zur Einkommens- und Vermögenssteuer.

Zweites Capitel.

Ist die zu empfangende Leistung oder die Leistungsfähigkeit der richtigere Maßstab für die Vertheilung der Staats- und Gemeindefasten? 46	—75
---	-----

1. Allgemeines	46—70
--------------------------	-------

Grundsatz der Umlegung der Lasten nach den Vortheilen. Vertheidiger desselben — Anerkenntniß desselben in gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Ortsgemeinden — bezüglich der Kreis- und Provinzialgemeinden — bezüglich der Reichverbände u. — Vertheilung der Lasten nach dem Vermögen, wo Pflichten in Frage stehen: Kindespflichten — Pflichten der Kirche, dem Staate und der Gemeinde gegenüber — Rechtfertigung solcher Vertheilung — „Steuern“ und „Beiträge“ und Gränze zwischen diesen und jenen.

2. Die Steuerüberbürdung einzelner Ortschaften und Landestheile	70—75
---	-------

Drittes Capitel.

Die Steuer nach der Leistungsfähigkeit und die Steuer nach dem Einkommen	75—112
--	--------

Gegner des Grundsatzes der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit — directes Anerkenntniß desselben in Verfassungsurkunden — in Steuergesetzen — mittelbares Anerkenntniß in den Einkommens- resp. Vermögenssteuergesetzen Dänemarks — Americas

-- der Schweiz -- in England und Toskana -- in Deutschland -- in Oesterreich und Preußen -- Besteuerung nach dem Einkommen -- die Ausführungen von Geld -- Einwendungen gegen die Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit -- die Grundsätze der Besteuerung müssen feststehen.

Viertes Capitel.

Folgerungen aus dem Grundsatz der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit 112—193

Erster Abschnitt.

Die sog. progressive oder degressive Besteuerung 112—154

A. Allgemeines und Thatsächliches 112—141

Die progressive Steuer in Deutschland früher und jetzt -- in Preußen -- in den preussischen Städten -- in Süddeutschland -- in Sachsen -- in den sächsischen Städten -- in Hannover und Kurhessen -- in Hamburg, Bremen, Lübeck, Mecklenburg, Braunschweig, Thüringen -- in Oesterreich-Ungarn -- in der Schweiz, Dänemark u. -- „Degression“ oder „Regression“.

B. Kritik der Progressiv- oder Degressivsteuer 141—154

Zweiter Abschnitt.

Die Befreiung der unteren Classen von directen Steuern . . . 154—171

„Ehre“ des Steuerzahlens -- Druck der directen Steuern auf die unteren Classen -- Schwierigkeit gerechter Veranlagung -- indirecte Besteuerung -- Gränze der Befreiung.

Dritter Abschnitt.

Weitere Folgerungen aus dem Grundsatz der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit 171—190

1. Die Berücksichtigung des Arbeitseinkommens von Familienangehörigen 171

2. Die Berücksichtigung von Verschuldung, Alter, Krankheit, zahlreicher Familie u. 176

3. Die höhere Besteuerung des sog. fundirten Einkommens und die Vermögenssteuer 177

Schluß 193

Insätze und Quellennachweise.

I. zum ersten Capitel	197
II. zum zweiten Capitel	205
III. zum dritten Capitel	215
IV. zum vierten Capitel	222